Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Diplom für 20jährige Vereinsmitgliedschaft wird bei dankbarer Feststellung bekundeter Treue und Sympathie folgenden Mitgliedern zugesprochen: Art.-Oberst Max Müller, Sanitäts-Oberst Dr. med. Hans Sutter, Kav.-Major Erwin von Ziegler, Major Karl Kirchhofer, Mitr.-Leutn. Heinrich Zweifel, Fourier Karl Pfändler, Kreuzlingen, und Wachtmeister Willi Steiger.

Wohlverdiente Aufmerksamkeit wurde im Gedenken an ihre 20jährige Ehrenmitgliedschaft dem siebengliedrigen ehemaligen Zentralvorstande und der Zentralleitung während der Jahre 1908 bis 1911 zuteil. Für die glücklicherweise noch rüstigen sieben Aufrechten fand Vizepräsident Urmi die gebührenden Worte des Dankes. Die beifällig Geehrten, Prof. Th. Brändle, Feldweibel, Ehrenpräsident des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes, E. Wildhaber, Fourier, S. Denneberg, Fourier, J. Bürgi, Wachtm., Oskar Zillig, Fourier, T. Hilpertshauser, Adj.-Uof., und K. Egger, Art.-Wachtm., erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung das vergoldete Abzeichen des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes. — Im Namen des einstigen Zentralvorstandes verlieh Herr Brändle in eindrucksvollen Worten seinen Gedanken über die gefundene Aufmerksamkeit Ausdruck. Er freut sich der Geistes- und kameradschaftlichen Bande, welche die einzelnen Mitglieder der einstigen Verbandsleitung noch heute verbunden halten. Mit der Genugtuung über geleistete Arbeit und im Sinne einer allzeitigen Pflichtauffassung auch in unserer Zeit, schließt Kamerad Brändle seine stark applaudierten Worte mit der Devise: « Jeder treu auf seinem Posten. »

Adj.-Uof. Hilpertshauser brachte sodann die Kollektiv-Neujahrsgratulation der st. gallischen Winkelriedstiftung in empfehlende Erinnerung und verwies auf die segensreiche Wirksamkeit dieser humanen Institution. In aufklärender Weise verbreitete sich noch Fourier Denneberg, Präsident des Ostschweizerischen Fourier-Verbandes, über dessen Stellung zur Unteroffiziersarbeit und erwartet fruchtbringende Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen.

Nach vorgenommener Verteilung einer Anzahl von Anerkennungen konnte der Vorsitzende die Tagung schließen mit den besten Wünschen für eine fernere gedeihliche Förderung außerdienstlichen Wirkens, sowie eines noch vermehrten Zusammenschlusses der Unteroffiziere und weiterer vaterländisch gleichgesinnter Kreise.

Kurz hierauf erhielt der Uebungsleiter des Vereins, Oblt. Paul Lüthi, das Wort zu einem Vortrage über « Abrüstungsfragen und unsere Armee », wobei er das lehr- und inhaltsreiche Referat über dieses weittragende Problem unter den Gesichtspunkten der tatsächlich bestehenden Verhältnisse sowie der verschiedenen Anschauungen darlegte. Von der Gestaltung Europas während den letzten 60 Jahren ausgehend, verwies der Referent auf die spezielle Stellung der Schweiz, ihre politische und militärische Lage, die sich ergebende Notwendigkeit der Selbsterhaltung, die wichtige Aufgabe unserer Wehrkraft und den erzieherischen Wert des Heeres und dessen volkswirtschaftliche Bedeutung. Sodann befaßte er sich mit den Einwänden der Gegner der Landesverteidigung, dabei sich mit ihren politischen, menschlichen und religiösen Argumenten auseinandersetzend. Auch die Möglichkeit des Gaskrieges und dessen Wirkungen auf Grund gemachter Beobachtungen sowie statistisch verarbeiteten Materials wurde einläßlich erörtert. Die Stellung zur Frage, ob unser Volk abrüsten soll und dürfe, zog der Votant in sachliche und gebührende Berücksichtigung. Er kommt zum Schlusse, daß weder die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht noch die ev. Bildung einer Söldnertruppe, sondern nur der Gedanke einer im Volke stark verankerten Armee unser Land vor den Schrecknissen allfälliger künftiger Kriege bewahren könne und daß vor allem mehr moralische Aufrüstung sich derzeit als notwendig erweise. Mit dem Volksheer steht und fällt auch der Volksstaat!

Der langanhaltende Beifall bewies dem Referenten die dankbare und verständnisvolle Aufnahme des Vortrages. Der Wunsch des Vorsitzenden, Herrn Oberleutnant Lüthi bei sich bietender Gelegenheit wiederum hören zu dürfen, entsprach gewiß der Auffassung aller Zuhörer.

Jungwehr.

Eingegangener Bericht.

7. Oktober, Sektion Bühler-Appenzell.
14. Oktober, Kreis Suhrental mit 7 Sektionen.
19. Oktober, Kreis Seetal mit 4 Sektionen.
20. Oktober, Kreis Brugg mit 5 Sektionen.
4. November, Sektion Walzenhausen.
4. November, Kreis Laufenburg mit 5 Sektionen.
4. November, Kreis Rheinfelden mit 6 Sektionen.
12. November, Kreis Oberbaselbiet mit 6 Sektionen.
12. November, Kreis Zofingen mit 5 Sektionen.
12. November, Kreis Baden-Reußtal mit 5 Sektionen.
12. November, Sektion Kollegium Immensee.
17. November, Kreis Luzern mit 5 Sektionen.
18. November, Kreis Zurzach mit 7 Sektionen.
18. November, Kreis Oberseetal (Luzern) mit 5 Sekt.
19. November, Kreis Bremgarten mit 9 Sektionen.
24. November, Kreis Lenzburg mit 4 Sektionen.
25. November, Kreis Winterthur-Ost mit 7 Sektionen.
25. November, Kreis Seebezirk (St. Gallen) mit 2 Sekt.
26. November, Kreis Zürichsee l. Ufer mit 7 Sekt.
26. November, Kreis Glatt- und Wehntal mit 10 Sekt.
27. November, Kreis St. Gallen mit 8 Sektionen.
27. November, Sektion Glarus.
30. November, Kreis Toggenburg mit 3 Sektionen.

Basel-Stadt. Sonntag den 6. Dezember Winterausmarsch nach Bubendorf (Zivil). — 6.35 Uhr Abfahrt nach Grellingen, Marsch über Seewen und die Höhen von Schneematt unter Distanzschätzübungen nach Bubendorf. Daselbst um 10.30 Uhr Gewehr- und Pistolenschießen. Metzelessen im « Kreuz » zu Fr. 3.—. Nachher Rangverkündung und Verteilung der Ehrenmeldungen, gemütliche Unterhaltung, Einweihung der Zinnbecher vom Feldscheibenschießen. — Abends Marsch nach Liestal zur Bahn.

Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg. Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, daß am 12. Dezember 1931 unsere Generalversammlung stattfindet. Ort und Traktanden werden auf dem Zirkularwege bekanntgegeben.

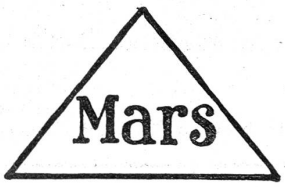
Kameraden, erscheint bitte vollzählig, denn es ist wichtig, daß wir das Arbeitsprogramm für das Jahr 1932 tüchtig durcharbeiten. Der Vorstand.

Suhrental. Samstag den 12. Dezember, 20 Uhr, Familienabend, im großen Saal im Hotel « Löwen » in Schöftland. Unterhaltungskomitee und Gesangssektion sind seit einigen Wochen eifrig an der Arbeit, um den Kameraden etwas Gediegenes zu bieten. Kameraden, erscheint vollzählig; bringt eure Frauen mit. Wer keine hat, bringt eine mit, die es gerne werden möchte. Der Vorstand.

Devez-vous
faire votre service militaire?

Demandez le catalogue MARS qui vous présentera beaucoup de choses intéressantes.

Edition Mars à Berne
Rue du Marché 14



Schuhe "
beim Militär gleich gute Dienste